

# Kurze Lebensdauer für die Brottüte

**Sauberkeit** Weil auf dem Schulgelände nach den Pausen immer Müll zurückblieb, startet die Waldschule jetzt eine wöchentliche Putzaktion. Die SMV sieht es als Projekt für die Zukunft. *Von Christiane Rebhan*

Wir wollen uns auf unserem Schulgelände wohlfühlen“, sagen Elsa und Csilla aus der Schülermitverantwortung der Waldschule Bissingen. Den beiden Zehntklässlerinnen geht es auch um das Bild, das die Gemeinschaftsschule nach außen trägt. „Wenn der Schulhof vermüllt ist, macht das keinen guten Eindruck bei Eltern, die ihre Kinder hier anmelden wollen.“ Deshalb sehen die Mädchen das neue Projekt „Saubere Schule“ als Investition in die Zukunft.

Seit dieser Woche läuft die Saubermach-Aktion. Markus und Bettina Weigel traten vor einigen Monaten mit der Idee an die Schulleitung heran, doch eine Frühjahrsputzete der Schule in Bissingen durchzuführen. Selbst seinen Arbeitgeber hatte Markus Weigel ins Boot geholt. Die Firma mit Sitz in Bissingen unterstützt das Projekt im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen.

„Wir wollten die Sauberkeit und den Umgang mit Müll aber so thematisieren, dass es eine möglichst nachhaltige und langfristige Wirkung hat“, sagt die Lehrerin Heike Knotz. An der Waldschule besteht bereits ein täglicher Hofdienst, den jeweils



Die Schüler der Rhythmus-AG der Waldschule trommelten auf Mülltonnen und Blecheimern einen Song gegen den Müll.

Fotos: Martin Kalb

„Wir wollten den Umgang mit Müll und Sauberkeit möglichst nachhaltig thematisieren.“

**Heike Knotz**

Lehrerin der Waldschule

eine Klasse der Sekundarstufe im wöchentlichen Wechsel übernimmt. Jetzt sammeln die Schüler immer freitags in der letzten Stunde auch den Müll rund um das Schulgelände einschließlich der Bushaltestellen ein. „Bei 36 Wochen Schule im Jahr kommt jede Klasse etwa dreimal an die Reihe“, hat die Lehrerin berechnet.

Damit die Schüler bestens gewappnet sind, hat das Elternpaar Weigel Müllzwicker und Eimer für den Hofdienst spendiert.

Wenn die Aktion bis Mai erfolgreich verlaufe, erhalten die Schüler sogar Arbeitswerkzeug mit dem Schullogo darauf. Als Schulgemeinschaft wolle man sich zu entsprechendem Handeln verpflichten, um sich das Zertifikat „Saubere Schule“ zu verdienen, sagt Schulleiter Stephan Bender.

Ehe die Schüler zur Tat schreiten mussten, bewiesen sie bei der Auftaktveranstaltung, dass sie sich auf verschiedenen Wegen mit der Müllvermeidung und Recycling beschäftigen haben. Die Kleinsten aus den Klassen eins bis vier hatten mit ihren Lehrern den Text auf die Melodie des Liedes „Die Affen rasen durch den Wald“ umgedichtet. Nun ging es darum, wo denn der Abfall hin kommt und für jede Art von Müll sangen die Schüler eine Strophe. Am Ende kamen sie zu dem Ergebnis: Am besten sei doch die

Müllvermeidung. Der Auftritt der Kleinen wurde von den versammelten Schülern beklatscht, Lehrer wie Kinder und Jugendliche filmten den Auftritt sogar mit ihren Smartphones.

Große grüne Mülltonnen rollten die älteren Schüler aus der Rhythmus-AG in die Sporthalle. Einige waren in orangefarbenen und leuchtend gelben Warnwesten gekleidet, inspiriert von der Arbeitskleidung der Müllabfuhr. Mit ihren Füßen und Händen trommelten sie gegen die Tonnen oder verwendeten silberne Blecheimer als Schlagzeug.

Bei den Kindern und Jugendlichen ist die Müllvermeidung also verinnerlicht. Der Rektor Stephan Bender hofft deshalb, dass vielleicht bei der Freitags-Putzete überhaupt keine Flaschen, Tetrapacks und leere Brottüten mehr herumliegen.



Bettina und Markus Weigel haben die Müllzwicker gespendet.